

bewältigen, was zu Schäden am Gebäude in Form von Rost, Fäulnis und Schimmel führt. Für die Sanierung der Duschräume bei den Garderoben 1 und 2 mit Einbau einer leistungsgerechten Lüftung wurde ein Kredit von 82 000 Franken gesprochen. Mit den Arbeiten wird in diesem Jahr begonnen.

«solidarit'eau suisse»

Finanzieller Beitrag unserer Gemeinde zur Initiative. Der Gemeinderat hat vor acht Jahren entschieden, einen Anteil seines Jahresbudgets von rund 5000 bis 10 000 Franken für die Unterstützung von lokal gut verankerten und nachhaltigen Entwicklungsprojekten zu reservieren.

Kriterien. Folgende vier Kriterien kommen bei der Projektauswahl zur Anwendung: 1. Leistung von Solidarität mit den ärmsten Bevölkerungskreisen durch einen Beitrag an die Verbesserung ihrer Lebensgrundlagen und damit indirekt zur Vorbeugung gegen Migration. 2. Gezielte Unterstützung sowohl im Aufbau wie auch der Funktionärstätigkeit von lokalen Gemeinden und sinnvollen Körperschaften wie lokale NGOs (Non Government Organisations) und Selbsthilfegruppen. 3. Konsequente Anwendung der Grundsätze der wohlverstandenen Nachhaltigkeit bei allen Entwicklungsprojekten. Eingeschlossen in die Betrachtungen sind auch die politischen Risiken in bestimmten Ländern und Regionen. 4. Regelmässige Berichterstattung über die Mittelverwendung und Projektevaluationen.

In der Initiative «solidarit'eau suisse» hat die Gemeinde einen idealen Gesprächspartner gefunden. Aus der Erkenntnis, dass gesundes Trinkwasser einer der Schlüsselfaktoren zur Verbesserung der Lebenssituationen der lokalen Landbevölkerung ist, konzentriert der Gemeinderat den Mitteleinsatz über mehrere Jahre auf den Wassersektor.

Vorgehen: In der Person von Peter Gygax, pensionierter Finanzchef der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit DEZA, hat der Gemeinderat den idealen freiwilligen Beauftragten für Entwicklungshilfe gefunden. Die Rolle der Initiative «solidarit'eau suisse» besteht darin, gemeinsam mit Peter Gygax zu Handen der Gemeinde Projektvorschläge auszuarbeiten und später ein anerkanntes Schweizer Hilfswerk mit der Überwachung zu beauftragen. Der Gemeinderat hat sich entschieden, die ausgewählten Projekte über eine Zeitspanne von drei Jahren zu unterstützen.

Konkretes Beispiel. Auf Vorschlag von Peter Gygax hat der Gemeinderat unter anderem das Swissaid-Projekt «Zugang zu Trinkwasser und verbesserte Hygiene in ausgewählten Dorfgemeinschaften im Departement Matagalpa, Nicaragua» ausgewählt. Eine wichtige Komponente ist die Stärkung der lokalen Gemeinden und Dorfgemeinschaften.

Wichtigste Projektergebnisse. • Die Sanierung von Trinkwassersystemen für über 260 Familien ist abgeschlossen. Zudem wurden die Latrinen für bessere hygienische Lebensbedingungen in vier Dörfern gemeinsam mit der Bevölkerung erstellt. • 85 % der Familien wenden die erlernten hygienischen Praktiken an und sorgen für den Unterhalt. • Zur Messung und Verrechnung des Wasserkonsums wurden elf kommunale Wasseruhren installiert, desgleichen auch in 259 Privathaushalten.



Inzwischen wurden alle Wasserkomitees offiziell anerkannt und in den Gemeinderegistern eingetragen. • Rund um die Wasserquellen wurden Aufforstungsmassnahmen realisiert.

Projektausgaben. An den Gesamtkosten von knapp 160 000 Franken beteiligen sich die Begünstigten durch Eigenleistungen im Umfang von 21 000 Franken. Die übrigen Kosten werden durch die DEZA, private Spenden, Swissaid und die Gemeinde Belp getragen.

Gesamtbeurteilung. Das Projekt verbessert die lokalen Lebensbedingungen und die Hygiene. Es stärkt die Eigenverantwortung der lokalen Bevölkerung und hilft ihr, von externen Geldgebern unabhängig zu bleiben. Die sorgfältige Projektdurchführung wird durch die Verantwortlichen von Swissaid vor Ort überprüft.

Der Gemeinderat dankt Peter Gygax herzlich dafür, dass er sein Fachwissen aus dem Berufsleben der Gemeinde in Freiwilligenarbeit zur Verfügung stellt. Bilder: swissaid.

Vermietung Forsthaus Weierboden – wir sind online

Reservation unter www.forsthaus-belp.ch. Die Burgergemeinde vermietet das Forsthaus Weierboden (am Belpberg) für private Anlässe wie Familien- und Geburtstagsfeiern, Firmenanlässe usw. Das Haus hat Platz für max. 50 Personen und bietet zweckmässig eingerichtete Küche, Schwedenofen, Grill im Aussenbereich (behindertengerechter Ausbau). – Miete inkl. Geschirr 290 Franken.

Auskünfte und Reservation bei Christine Gasser-Gander, Administration Forsthaus, 079 371 54 74.

Burgergemeinde

Auszeichnung proQuercus. Der Verein proQuercus zeichnet Personen, Organisationen, Aktionen oder Werke aus, die zur Erhaltung des vielfältigen Natur- und Kulturerbes der Eiche in unserem Lande beitragen. Zusammen mit der Burgergemeinde Delémont und einem Revierförster aus Güttingen